

domicil Dortmund 7.3.2018 Protokoll der Mitgliederversammlung

Anwesend: 19 Mitglieder, davon 2 nicht stimmberechtigt, siehe Namesliste

Bei der Begrüßung stellt der Vorsitzende die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Es gibt den Antrag den TOP 7 auf den Platz von TOP 4 zu verschieben. Dem wird gefolgt, danach ergibt sich folgende Tagesordnung:

TOP 1: Protokoll der MV vom 29.11.2017 (Anmerkungen, Hinweise)

TOP 2: Bericht des Geschäftsführers

TOP 3: Bericht des Vorstandes

TOP 4: Informationen zu 50 Jahre domicil

TOP 5: Antrag auf Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Vorstandsmitglieder auf den von der Finanzbehörde festgesetzten Steuerfreibetrag von 720€

TOP 6: Abstimmung über das Ziel der Reise 2018. Folgende Reiseziele wurden schon genannt: Porto (Portugal), Wien (Österreich), Kopenhagen (Dänemark)

TOP 7: domicil Ausflug 2018, der Vorstand schlägt Bielefeld mit dem Besuch des Bunker Ulmenwall vor

TOP 8: Verschiedenes

TOP 1: Protokoll der MV vom 29.11.2017 (Anmerkungen, Hinweise)

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2: Bericht des Geschäftsführers

- Waldo beginnt mit dem Rückblick auf die Weihnachtsmatinee. Es gab ca. 100 zahlende Gäste weniger als im Jahr davor, aber wegen der erhöhten Eintrittspreise und etwas weniger Veranstaltungskosten etwas mehr Einnahmen: 18.261,69€ ! Es lief ganz okay und es waren nur etwas weniger Menschen da, als die Höchstgrenze für den Einlass. 1558 zahlende Gäste zum Vollpreis (84,08%), mit ermäßigten Karten 14,96%. Es gab aber ein riesiges Gedränge an der Bühne wo die Pilspickers spielten, da muss für 2018 neu überlegt werden.
- Im Januar/ Februar gab es die regelmäßige Elektroprüfung d.h. in allen Räumen mussten die elektrischen Geräte und Leuchten gereinigt werden und bekamen dann eine neue Plakette. Das waren 2 bis 3 Tage Arbeit.
- Mitte Februar wurde der Telefonanbieter gewechselt, um die Datenübertragung aus dem Internet zu beschleunigen. Das hat im Ergebnis gut geklappt obwohl der Aufwand für den Anbieter immens war, es mussten neue Kabel gezogen werden.
- Marc Scholz hat für das domicil die kommerzielle Veranstaltung „Pasion Buena Vista“ produziert. Es ist trotz großem Aufwand gut gelaufen, die Veranstaltung kam beim Publikum gut an und es wurden auch die Kosten eingespielt, aber es blieb kein Gewinn, sodass diese Veranstaltung nicht wiederholt werden soll.
- Amanda ist wieder aus dem Krankenstand zurück, sie ist noch nicht ganz wieder hergestellt, aber es geht. Sie haben sich alle bei Marc bedankt, der für Amanda neben seiner Arbeit eingesprungen ist. Das war super!
- Waldo hat nun den Antrag auf Digitalisierung des Lichtes gestellt. Das bedeutet Lichter im Saal und Club die gezoomt werden können. Es wurden 5000€-6000€

beantragt, die vorfinanziert werden müssen. Dafür gibt es danach eine große Energie Einsparung.

- Am 16.3. wird der 90. Geburtstag in Memoriam Glen Buschmann mit einem Konzert im domicil gefeiert. Alle Mitglieder sollen kommen, schließlich gehörte Glen B. zu den Gründern des domicils. Da wenig zahlende Gäste erwartet werden, wird das Konzert den Verein eventuell Geld kosten. Es gibt aber auch einen Zuschuss von der Stadt und von der Dörken Stiftung.
- Das Konzert mit Iro Rantala am 13.4. ist seit Weihnachten bereits total ausverkauft.
- Das Konzert am kommenden Samstag ist auch gut vor verkauft es wird eng, aber alle Mitglieder kommen rein.
- Im Mai/Juni ist wieder Klang Vokal.
- Waldo berichtet über eine Veranstaltung in Bochum zur Soziokultur. Die Kulturministerin, Vertreter/innen der Landesregierung und Stüdemann sowie viele Vertreter/innen der sozio-kulturellen Zentren waren da. Die Landesregierung hat den Etat für die „Hochkultur“ von 5% auf 10% angehoben, aber zu den Zentren gab es nichts Konkretes. Es wurde das Thema der Tarifierhöhung für die Beschäftigten in den Zentren angesprochen. Wenn die Erhöhung gezahlt wird, der Zuschuss des Landes aber nicht steigt, bluten die Zentren aus.
- Waldo war in Köln beim Stadtgarten, der als Zentrum des Jazz gedacht war für den Auftritt von NRW Bands. Es waren aber nur Kölner Bands da und die neue Bühne, die von den vielen Fördergeldern gekauft wurde, verkleinert den Raum noch. Sie wollen in die Sparte Improvisierte Musik gehen, auch international, für die es aber nur ein begrenztes Publikum gibt. Entsprechend machen sie auch keine Partys mehr. Der Stadtgarten leistet sich dafür zwei Geschäftsführer. Das domicil sollte sich mit dem eigenen Profil konsequent davon abgrenzen!
- Waldo berichtet, dass die Zeit vor den Konzerten im Saal dazu genutzt werden soll um kurze Videos von Konzerten, Clips von Bands und die Programmvorschau auf einer Leinwand zu zeigen. Auch im Treppenhaus soll ein Fernseher installiert werden um Ähnliches zu zeigen. Für den Außenbereich ist so etwas nicht geplant.
- Auf die Nachfrage, ob jeden Freitag Konzerte stattfinden, antwortet Waldo, dass kein Freitag frei bleibt. Wenn kein Konzert geplant ist, dann findet etwas Anderes statt.

TOP 3: Bericht des Vorstandes

- Udo berichtet von einer Veranstaltung am letzten Samstag im Keuning Haus. Es ging um die Finanzierung der freien Szene, zu der das domicil auch gehört. Bis zur Sommerpause soll die Verteilung der Gelder transparent geregelt werden: an wen, weshalb und wohin gezahlt wird. Nach der Sommerpause sollen dann die städtischen Gremien darüber beraten. Da das domicil unter die Zentren Förderung fällt, können auch nur mit den Zentren gemeinsam Anträge auf Erhöhung gestellt werden. Alle gemeinsam kämpfen um die Erhöhung der Personalkosten mit dem Ziel, dass am Ende Personalkosten progressiv gezahlt werden, damit können dann tarifliche Steigerungen abgefangen werden.
- Udo berichtet weiter über den Neujahrsempfang im domicil. Eingeladen waren Vertreter/innen der Politik, Sponsoren, Fördermitglieder, Kooperationspartner und auch von der Radeberger Gruppe waren erstmals Vertreter da. Insgesamt 50-60 Leute. Es gab durchweg positives Feedback.

- Weiter berichtet er über ein Treffen mit Musikern. Diskussion war u.a. die Höhe der Gagen und die Frage, ob am Ende ohne feste Gage für „Hut geht rum“ gespielt wird oder nicht. Werner W. hat Stimmung gegen das domicil gemacht, wurde aber von anderen Musikern in die Schranken gewiesen. Günter macht deutlich, dass das domicil recht hohe und feste Gagen zahlt. Kurt wirft die Frage auf, ob man eine Abmahnung durch den Rechtsanwalt formulieren lassen soll, um das domicil zu schützen oder nicht. Außerdem wäre es sinnvoll eine positive Pressekampagne zu dem Thema zu machen.
- Monika stellt 2 neue Probemitglieder vor, die anwesend sind.
- Monika berichtet, dass sie die Mitgliedsbeiträge der Aktiven von deren Konto einziehen wird. Die Mitglieder werden darüber vorher informiert. Später soll dann auch mit den Fördermitgliedern entsprechend umgegangen werden.
- Es gibt die Frage an den Vorstand, ob am 2. Weihnachtstag der Dienst bei der Session von Mitgliedern oder bezahlten Kräften gemacht werden soll. Im letzten Jahr gab es Probleme, weil die bezahlten Kräfte frei hatten und dann Mitglieder spontan eingesprungen sind. Das muss geregelt werden. Der Vorstand sagt zu sich damit zu beschäftigen und bei der nächsten MV die Regelung mitzuteilen.

TOP 4: Informationen zu 50 Jahre domicil

Günter berichtet aus der Kerngruppe. Die Auswertung des Archivs ist gut gelungen. Es gibt nur den Wunsch nach etwas mehr Platz und die Möglichkeit auch mal was liegen zu lassen. Besonders beim Sortieren der Plakate wäre das wichtig. Dazu gibt es noch ein Treffen der Archivgruppe.

Z.Zt. steht die Mittelakquise im Vordergrund. Sponsoring sowohl um einen geringen Beitrag, als auch um größere Beträge ist angeworfen. Bei den kleineren Beträgen können auch die Mitglieder in ihrem Bekanntenkreis mittun, die Kerngruppe hat dazu einen Vorschlag erarbeitet.

Das Buchprojekt steht. Es ist ein Autor gefunden worden, ein Verlag steht auch bereit und es gibt einen Finanzierungsplan.

Leider ist der Ausstellungsort immer noch nicht klar. Prof. Langbein und seine Studierenden stehen parat.

TOP 5: Antrag auf Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Vorstandsmitglieder auf den von der Finanzbehörde festgesetzten Steuerfreibetrag von 720€.

Der Vorsitzende begründet noch einmal kurz den Antrag. Es gibt keine Nachfragen. Dann wird abgestimmt. Das Ergebnis: 11 sind dafür, 6 enthalten sich, es gibt keine Gegenstimmen. Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 6: Abstimmung über das Ziel der Reise 2018. Folgende Reiseziele wurden schon genannt: Porto, Wien, Kopenhagen

Es gibt eine Diskussion darüber, ob die Reise wie bisher in den Herbstferien stattfinden soll oder z.B. in den Osterferien. Auch die Möglichkeit zwei Reisen zu machen, da es bei den letzten Reisen sehr viele Teilnehmer/innen gegeben hat und damit die Chance besteht mit einer kleineren Gruppe zu reisen. Meinungen dazu sollen die Mitglieder per Mail an den Vorstand schicken, der dann für das nächste Jahr Vorschläge macht. Für dieses Jahr muss aber entschieden werden.

Uwe P. plädiert für Novi Sad in Serbien und zwar wenn dort das Jazzfestival stattfindet. Zur Abstimmung wird festgelegt, dass Jede/r nur eine Stimme hat und nicht für 2 Ziele stimmen kann.

Das Ergebnis: für Porto stimmen 7 Mitglieder, für Wien 4. Damit geht die Reise dieses Jahr im Oktober nach Porto.

TOP 7: domicil Ausflug 2018, der Vorstand schlägt Bielefeld mit dem Besuch des Bunker Ulmenwall vor.

Alternativ zum Vorschlag des Vorstandes wird vorgeschlagen einen Besuch der Zeche Zollverein mit der Möglichkeit unter Tage zu fahren. Es gibt eine Diskussion über die Ziele. Dann schlägt Udo vor, beide Ziele in diesem Jahr zu besuchen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Verschiedenes

Dazu gibt es keinen Beratungsbedarf.

Ende der Sitzung 22.15 Uhr

Sophie Graebisch-Wagener